



ein-blick

Gemeindebrief der
Prot. Kirchengemeinde
Erfenbach



Dezember 2022—Januar—Februar 2023



AUS DER GEMEINDE:
Rückblick 20 Jahre
Ökumenischer Frauentreff

THEMA:
Interview mit Jürgen Dunst

JUNGE GEMEINDE:
Adventsbasteln für
Senior*innen

KONFIS:
1.000 Kilo Altkleider
gesammelt

Editorial

Liebe Leser*innen,

das alte Jahr verabschiedet sich in Kürze.

Auch Herr **Jürgen Dunst** vom Missionarisch Ökumenischen Dienst verabschiedet sich aus dem Berufsleben. Vielen von Ihnen ist er bestimmt bekannt von der Partnerschaftsarbeit mit den Schwerpunkten Papua und den Partnerkirchen der Basler Mission. **Seine Verabschiedung möchten wir gemeinsam mit Ihnen am Sonntag, den 18. Dezember, 11 Uhr, in der Protestantischen Kirche Erfenbach feiern.** Lesen Sie dazu den Beitrag auf den Seiten 7 - 9.

Die Gottesdienste an Weihnachten feiern wir wieder in gewohnter Art und Weise und wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit.

Ihr Redaktionsteam

Inhalt

Angedacht	3
Aus der Gemeinde	4
Thema	7
Kirchenmusik	10
Freud und Leid	11
Aus dem Presbyterium	12
Regelmäßige Termine	13
Junge Gemeinde	12
Gottesdienste	14
Konfis	16
KiTa Knirps	18
Aus der Gemeinde	19
CVJM	22
Kinderseite	25
Aus der Region	26
Namen und Adressen	27

Impressum

Herausgeber:

Prot. Kirchengemeinde Erfenbach,
Lettow-Vorbeck-Str. 24, 67659 Kaiserslautern,
E-Mail: pfarramt.erfenbach@evkirchepfalz.de,
www.dekanat-alsenzundlauter.de/index.php?id=66

Redaktion: Susanne Herbrand, Pfr.Christoph Krauth, Gerhard Kreusch,
Dietlinde Nitschke. Sandra Faß (Layout)

Verantwortlich für den Inhalt: Presbyterium der Prot. Kirchengemeinde Erfenbach

Druck: Druckerei Friedrich Ubstadt-Weiher: 900 Stück

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte unserer Kirchengemeinde verteilt.

Bankverbindung: Sparkasse Kaiserslautern, IBAN DE59 5405 0220 0000 9063 05

Bildnachweise: Weber, Krauth, Nitschke, Hofmann, Herbrand, Michalik, Pixabay,
Gemeindebriefdruckerei

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.

(Jesaja 11, 6)

Verkehrte Welt in Palästina. Das Lamm beschützt den Wolf, Bock und Panther liegen vertraut beieinander. Keiner hat mehr Appetit auf den anderen. Keiner trachtet dem anderen nach dem Leben. Doch was der Prophet Jesaja da sieht und beschreibt, ist eine kraftvolle Friedensvision für diese Welt. Nicht nur für uns Menschen, sondern für die ganze Schöpfung. Er spricht davon, was passiert, wenn der Messias kommt. Wenn Frieden in meinem Herzen einzieht und in der Welt.

Doch mein Blick in die Welt wird nur allzu oft getrübt. Von den täglichen Meldungen aus der Ukraine. Von der Not, die Menschen bei uns erleben, weil die Wohnung kalt ist und die Lichter auch im Advent aus bleiben. Von den alltäglichen Konflikten, die ich erlebe im Beruf, in der Familie, in meinem Umfeld. Es scheint so, als bliebe die Wirkung dieser Friedensvision des Propheten sehr begrenzt. Als habe sie keine Wirkung. Es scheint, als sei der Messias gar nicht gekommen in dem Kind, das da geboren wird und auf das wir warten.

Der Prophet will seinem Volk Hoffnung machen. Es sitzt in einer ausweglosen Situation. Wenige Kapitel vor der Friedensvision sagt der Prophet seinem Volk den Untergang an. Weil sie sich mit den Falschen eingelassen haben. Ihre Anführer haben das Recht gebeugt; Gewinn war ihnen wichtiger als Solidarität; Arme wurden unterdrückt und die Gottesmänner dachten nur an den eigenen Vorteil. Darum sagt der Prophet das Gericht an. Er will die Menschen dazu bewegen, ihr

Leben zu überdenken. Er will, dass die Menschen von ihrem verkehrten Weg umkehren. Damit verbindet er die Hoffnung, dass Frieden einkehrt in diese Welt. Keine Frage: Noch immer gibt es das, was der Prophet kritisiert. Noch immer beuten wir die Schöpfung aus. Noch immer finden Kriege im Großen und im Kleinen statt. Noch immer werden Reiche reicher und Arme ärmer. Und dennoch behalten die Worte des Propheten ihre Gültigkeit und ihre Kraft. Denn seine Worte stärken die Hoffnung, dass die Welt anders werden kann.

Der Advent ist die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Auf die Ankunft des Erlösers bei uns. Und damit ist sie auch eine Zeit zum Umdenken. So lange Menschen sich von der Friedensvision des Propheten antreiben lassen, besteht noch Hoffnung für die Welt. Es braucht Menschen, die sich diese Worte zu Herzen nehmen und ihr Tun daran ausrichten. Mehr denn je. Menschen, in deren Herzen der Friede wirkt, der an Weihnachten über der Welt aufgeht. Menschen, die die verändernde Kraft der Liebe Gottes weitertragen. Im Großen und im Kleinen. In meinem Alltag und an den außergewöhnlichen Orten. Wir alle können dazu gehören, wenn wir uns antreiben lassen von der Vision des Propheten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Pfr. Christoph Krauth

Aus der Gemeinde

Jubiläumsgottesdienst anlässlich des 20-jährigen Bestehen des Ökumenischen Frauentreffs

Am Sonntag, 06.11.2022, feierten wir mit der Gemeinde einen Gottesdienst zu Ehren unseres 20-jährigen Jubiläums in der herbstlich dekorierten Kirche. Nach dem ersten so treffenden Lied „Gut dass wir einander haben“, begrüßte Pfr. Krauth die Gottesdienstbesucher. Wir lasen gemeinsam den Psalm und hörten das Eingangsgebet.



Mit dem danach folgenden Kanon „Lasst uns miteinander“, den Frau Nitschke vierstimmig dirigierte und die Gemeinde mit Bravour „schmetterte“, gingen wir Frauen vom Ökumenischen Frauentreff fünf Stationen gemeinsam ab und gedachten vieler schöner Momente der letzten 20 Jahre. An jeder Station hatten wir einen Querschnitt aus vier Jahren Frauentreff anhand von Bildern verdeutlicht und mit kurzen Erinnerungssätzen der Gemeinde vorgestellt. Auch in der hochaktuellen Co-

ronaphase hatten wir uns damals nicht aus den Augen verloren und trafen uns sogar virtuell per Videokonferenz.



In der Predigt von Pfr. Krauth hörten wir vom Weg Jesu nach Jerusalem, auf dem er seinen Jüngern, die noch keine Ahnung vom wirklichen Grund der Reise hatten – nämlich Kreuzigung und Auferstehung – wichtige Dinge mit auf den Weg geben will, wenn er nicht mehr bei ihnen ist. Wo sie Trost finden können, wenn sie traurig sind und wie sie Durststrecken des Lebens zusammen meistern sollen. Analog hierzu kam Pfr. Krauth auch auf die ausweglosen Momente jedes Einzelnen zu sprechen. Auf Veränderungen, Angst und Abschiede, die es im Leben zu meistern gilt.

In der Predigt wurde deutlich, dass Jesus um unsere Ängste weiß, alle unsere Wege kennt und sie mit uns geht. Darauf können wir vertrauen, auch wenn wir ausgetretene Pfade verlassen und neue, unbekannte Wege gehen müssen, die uns

Aus der Gemeinde

vielleicht erst durch Umwege zum Ziel führen.

In diesem Vertrauen geht auch unser Ökumenischer Frauentreff in die Zukunft. Wie lange der Weg noch weitergehen wird, ob 10, 15 oder nochmal 20 Jahre, wir wissen es nicht. Und das ist gut so.

Denn dies ermöglicht uns in der Gegenwart zu leben. Im Hier und Jetzt. Und auf diesem Weg werden sich ganz bestimmt auch immer wieder Frauen hinzugesellen, die sich für die Arbeit in unserer Gruppe interessieren. Egal wie lange der Weg auch ist: Wir gehen ihn im Vertrauen darauf, dass Jesus den Weg mit uns geht.



Aus der Gemeinde

Nach den von den Frauen gesprochenen Fürbitten und dem gemeinsam gebeteten Vaterunser, beschloss Pfarrer Krauth nach dem besinnlichen Lied „Geh unter der Gnade“ mit dem Segen diesen schönen Gottesdienst. Im Namen des Ökumenischen Frauentreffs lud er noch die Gemeinde im Anschluss an den Gottesdienst zum Gesprächsaustausch bei Sekt und Laugengebäck ein.



Das nächste Treffen des Ökumenischen Frauentreffs mit Bastelangebot bei Tee, Glühwein und Plätzchen findet am 06.12. statt. Damit beschließen wir auch das alte Jahr und freuen uns, am 17.01.2023 mit einem Neujahrsessen im Sportheim hoffnungsvoll ins Jahr 2023 zu starten.

Am 31.01. um 19:30 Uhr treffen wir uns wieder im Prot. Gemeindehaus und überlegen uns gemeinsam neue Aktivitäten für das 1. Halbjahr 2023. Interessierte Frauen sind jederzeit willkommen.

Birgit Diehl

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop!



**Internationale Weine,
Sekt, Champagner
Events**

Weinprobe nach Absprache
Präsentservice · Direktversand

Ladenöffnungszeiten:
Montag - Freitag: 9 - 18 Uhr
Samstag: 9 - 14 Uhr und nach Vereinbarung

Brunnenring 63 · Kaiserslautern-Erfenbach · Tel. 06301-792250 · www.jogisweinwelt.com

Der weite Blick in die Welt

Interview mit
Jürgen Dunst



Lieber Jürgen, am 18. Dezember wirst du in einem Gottesdienst bei uns in Erfenbach aus deinem Dienst als Referent beim Missionarisch-Ökumenischen Dienst verabschiedet.

**Wie lange warst du dort tätig?
Und was gehörte eigentlich zu deinen
Aufgaben?**

Am 1. Oktober 1992 habe ich die Missionsreferentenstelle von meinem Vorgänger, Pfr. Walter Hennig, übernommen. Mit dem Stellenwechsel wurde auch die Einbindung der Missionsreferentenstelle der Basler Mission in das Pfarramt für Weltmission und Ökumene vollzogen.

Der Schwerpunkt meiner Aufgaben war die Begleitung von Menschen in der Pfalz, die einen Bezug zur Basler Mission hatten. Das waren Kirchengemeinden mit ihren Frauen- oder Missionskreisen, Sammlerinnen und Sammler der soge-

nannten Halbbatzenkollekte und die Öffentlichkeitsarbeit für die Basler Mission. Das Besondere war, die Arbeit der Basler Mission in drei Kontinenten darzustellen und die Menschen in der Pfalz über die Situation der Christen in den Partnerkirchen zu informieren und deutlich zu machen, dass wir als Christen trotz gesellschaftlicher, politischer oder kultureller Unterscheide zusammengehören. Durch verschiedene Begegnungsreisen, unter anderem nach Indonesien, Papua, Sudan oder Bolivien konnten die Teilnehmenden und ich einen persönlichen Eindruck von unseren Partnern und ihren Lebensumständen bekommen. Die Besuche unserer Partner in unseren Gemeinden waren für mich und unsere Gäste ebenfalls eine große Bereicherung.

Woher kommt deine besondere Verbindung zur Kirchengemeinde Erfenbach?

In der Gemeinde Erfenbach findet ja bereits seit über 140 Jahren das Missionsfest der Basler Mission statt. Von Anfang an war klar, dass die Begleitung und Mitwirkung zu einer meiner Aufgaben zählt. So war ich das erste Mal 1992 und dann fast durchgängig in das Missionsfest eingebunden. Diese Begegnungen in den Vorbereitungskreisen und auch bei den Missionsfesten empfand ich immer als eine große Bereicherung. Dies hat meine Arbeit in den vergangenen 30 Jahren geprägt.



Thema

Ein besonderer Schwerpunkt deiner Arbeit war auch die Partnerschaft mit der Evangelischen Kirche im Land Papua (GKI-TP).

Wo lagen die besonderen Herausforderungen in diesem Arbeitsfeld?

Was sind deine schönsten Erinnerungen daran?

Die Partnerschaft mit den Christen in Papua war seit meinen ersten Besuchen und Begegnungen immer von einer großen Herzlichkeit und Offenheit der Menschen geprägt. Die größte Schwierigkeit war in den ersten Jahren die Sprachbarriere, da hier in Deutschland niemand Indonesisch sprach und nur ganz wenige Menschen in Papua Englisch sprachen. Eine besondere Herausforderung war auch, sich auf die unterschiedlichen kulturellen und gesellschaftlichen Situationen einzulassen. Ich denke an die stundenlangen Bootsfahrten bei unseren Begegnungen, deren Zustandekommen nicht nur von unserem Willen abhängig war, sondern vom Wetter, von Transport- oder Kommunikationsproblemen. Ich habe eine Vielzahl von sehr schönen Erinnerungen an unsere Partnerschaftsbeziehungen und die vielen persönlichen Gespräche. Bis heute prägt mich eine Aussage des früheren Dekans von Waropen bei einem Auswertungstreffen in Erfenbach nach einem ersten Besuch in der

Pfalz, der uns bemitleidete: „Wir bedauern sehr, dass ihr so viel Arbeit in den Wald stecken müsst und in die Natur, damit sie Euch ernährt. Bei uns wächst alles allein und wir können von der Natur gut leben.“ Diese Sichtweise würde heute sicher kein Papua mehr teilen, denn inzwischen wird das Land ausgebeutet, Wälder werden zerstört, das Meer überfischt und Menschen oft zwangsumgesiedelt. Trotz aller Traurigkeit in dieser Erkenntnis ist es auch eine schöne Erinnerung, denn es zeigt, dass wir weltweit an den Fragen der Globalisierung und unserer ökologischen Verantwortung arbeiten müssen.

Worin liegen deiner Meinung nach die Chancen einer internationalen Partnerschaftsbeziehung?

Wie bereits in der vorigen Frage angedeutet, ist Partnerschaft für mich auch immer eine Form der internationalen Lerngemeinschaft, die geprägt ist vom gegenseitigen offenen Austausch und der Erkenntnis, dass die wirklich großen Zukunftsfragen in allen unseren Partnerkirchen die gleichen sind.

Daher ist es wichtig, dass wir uns als „Weltbürger“ verstehen, die in der Verantwortung für die nächsten Generationen gemeinsam handeln müssen. Ganz besonders im Kontext von Frieden, Gerechtigkeit und der Bewahrung der Schöpfung.



Wenn Du zurückblickst: Wie hat sich deine Arbeit in den vergangenen Jahren verändert?

Im Laufe der Jahre veränderten sich die Arbeitsfelder und neue Aufgaben kamen hinzu. So haben wir in Absprache mit der Basler Mission entschieden, dass eine direkte Partnerschaft zwischen der Basler Mission, der pfälzischen Landeskirche und der Evangelischen Kirche im Land Papua aufgebaut werden soll. Die Partner in Papua zeigten hier ein starkes Interesse, so dass im Jahr 1993 die ersten Begegnungen stattfanden. Die Stärkung dieser Partnerschaft und die Unterstützung der Partner war eine wesentliche Aufgabe. Daneben übernahm ich die Vertretung der Basler Mission Pfalz in Gremien der Basler Mission Deutscher Zweig und später bei Mission 21. Im Bereich des Kirchlichen Entwicklungsdienstes übernahm ich die Begleitung von entwicklungspolitischen Veranstaltungen in der Pfalz und wirkte beim Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz/ELAN mit. Durch die Arbeit mit ausländischen Studierenden konnte auch unsere Arbeit in den Gemeinden in der Pfalz mit vernetzt werden.

Nochmal nach Erfenbach: Gibt es Begegnungen oder Erlebnisse, die dir hier besonders in Erinnerung geblieben sind?

Anfangs erlebte ich das Missionsfest als

einen Gottesdienst mit einem Prediger aus der Mission und anschließendem „Kaffeetrinken“ auf dem Gelände des Kindergartens. Diese Gespräche waren für mich sehr interessant, da ich relativ neu in diesem Umfeld und total überrascht war, welches Wissen aus der Mission manche Erfenbacherinnen und Erfenbacher hatten. Ganz toll fand ich dann in den späteren Jahren miterleben zu dürfen, wie generationenübergreifend das Festprogramm gelingen kann. Vom Kindergarten über die Konfirmanden, den Chor, den Frauenkreis, die Presbyter etc. wirkten alle mit. Gerne erinnere ich mich an die Trommelworkshops von Paul Ngahan oder die jungen indonesischen Tänzerinnen beim Missionsfest in Erfenbach. Ganz besonders und gern denke ich an die Vorgespräche, z.B. im Kindergarten, in denen über das Programm und die Möglichkeit der Mitwirkung diskutiert wurde und was da möglich ist, welche Schwierigkeiten es gibt. Und meist war ein starker Wille vorhanden, ein Fest zu gestalten.

Auf was freust du dich am meisten, wenn du an deinen Ruhestand denkst?

Am meisten freue ich mich auf die Zeit, meine Termine selbst zu gestalten, meine aufgeschobenen Arbeiten am Haus und im Garten anzugehen und dann in Ruhe zu überlegen, welche Reise mit Familie ich in den nächsten Jahren noch angehen möchte.



Taxi Müller
Tel. 06301-33050

Krankenfahrten für alle Kassen Fahrten zur Dialyse und Bestrahlung

Taxiunternehmen Peter Müller
Brunnenring 49 · 67659 Kaiserslautern
Fax: 06301-710760

Kirchenmusik

Rückblick Familienkonzert am 15. Oktober

Peter und der Wolf - die Geschichte von dem mutigen Jungen, der es mit dem gefährlichen Wolf aufnimmt, dazu die weltberühmte Musik von Sergei Prokofjew waren Thema des Familienkonzerts in der Prot. Kirche Erfenbach am 15.10.2022.

Die mitwirkenden Kinder aus dem „Klangzimmer“ von Irmela Knoll-Kliwer, mit phantasievollen Kostümen und tierisch

konnten miterleben, wie Peter auf die Wiese vor dem Haus spazierte, leichtsinnigerweise ohne die Gartentür zu schließen, wie die Katze hinter dem Vogel herjagte, wie der Wolf das unvorsichtige Entlein verschlang und schließlich vom mutigen Peter mit Hilfe des Vogels listig gefangen wurde.

Die Orchester-Musik „Peter und der Wolf“



geschminkten Gesichtern ausgestattet, marschierten zu den Klängen von Orgel und Klavier in die Kirche ein. Mit dabei waren: Peter und sein Großvater, die Katze des Hauses, eine Ente, ein Vogel, der Wolf und die Jäger mit ihren Flinten. Jeder Figur hatte Prokofjew eine eigene Erkennungsmelodie mitgegeben, die in der Musik immer erklang, wenn das Tier einen Auftritt hatte. Zum Einmarsch wurden alle Figuren einmal musikalisch und auf der Bühne vorgestellt.

Während Irmela Knoll-Kliwer als Sprecherin die Geschichte packend erzählte, entspann sich die Handlung im Altarraum. Viele Eltern, Großeltern und einige Kinder

erklang in Erfenbach als Bearbeitung für Orgel und Klavier von Torsten Laux, gespielt von ihm selbst und Yvonne Kortmann (Kantorin in Herne). Erstaunlich, wie die verschiedenen Register der Orgel die Instrumente des Orchesters nachahmten, sodass ein lebendiges Bild mit bunten Klangfarben zum Sehen und Hören entstand. Am Ende zogen die Darsteller*innen in ihren bunten Kostümen im Triumphmarsch durch die Kirche. Tosen der Applaus belohnte die Darsteller*innen und Musizierenden für die gelungene Vorstellung.

Benjamin Jakob

Aus dem Presbyterium

Energiesparen in der Gemeinde

Die Energiekrise betrifft in diesem Herbst viele Familien und Unternehmen. Auch an unserer Kirchengemeinde geht das Thema Energie-Knappheit nicht vorbei. Das Presbyterium hat sich in seiner Sitzung im September mit dem Energie- und Wasserverbrauch in der Gemeinde beschäftigt und beraten, welche Maßnahmen für die nahe Zukunft getroffen werden müssen.

Viele werden bemerkt haben, dass die Kirche seit 1. September nicht mehr beleuchtet wird. Die neu in Kraft getretene Energie-Einspar-Verordnung des Bundes verpflichtet uns dazu, auf diese Weise Strom zu sparen. Noch wissen wir nicht, wie sich die Strompreise für unsere Gemeinde entwickeln werden. Auch aus diesem Grund müssen wir in Zukunft ein besonderes Augenmerk auf den Stromverbrauch haben. Die Messungen des letzten Jahres haben gezeigt, dass die Außenbeleuchtung hier den größten Anteil hat.

Noch viel stärker als beim Strom betrifft uns die Gas-Knappheit im Rahmen der Ukraine-Krise. Schon im März 2022, nach dem Ende der Winterkirche, haben wir uns entschlossen, die Kirche für Gottesdienste nicht zu heizen - in dem Bewusstsein, das damals noch vorwiegend aus Russland importierte Gas so wenig wie

möglich in Anspruch zu nehmen. Eine Ausnahme gab es für die Konfirmation. Auch mit dem einsetzenden Herbst und Winter müssen sich die Besucher von Gottesdiensten und Veranstaltungen auf eine kühle Kirche einstellen. Stattdessen stehen jedoch wärmende Decken am Eingang bereit. Unkalkulierbar sind derzeit noch die Kosten, die der Gemeinde für Gas entstehen werden, sodass das Presbyterium beschlossen hat, hier weiter sehr sparsam zu sein, und damit auch zur Bewältigung der Energiekrise in Deutschland beizutragen.

Der Sommer in unserer Region war von großer Trockenheit geprägt. Wassermangel und Brandgefahr waren für viele Menschen spürbar. In unserer Gemeinde ist der größte Wasserverbraucher der Kindergarten - fürs Händewaschen, Toilette und Reinigung werden große Mengen verbraucht. Daher sollen anstehende Instandhaltungsmaßnahmen dazu genutzt werden, den Wasserverbrauch zu reduzieren ohne auf die notwendige Sauberkeit zu verzichten.

Einen positiven Effekt hatte der Schönwetter-Sommer allerdings auch: die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Kindergartens hat Spitzen-Leistungswerte erbracht!

Benjamin Jakob



Ätzweide 18
67659 Kaiserslautern
(Erfenbach)
Tel. (0 63 01) 3 01 72
Fax (0 63 01) 3 22 85
Mobil (01 70) 2 11 23 89
Mail: strackgalabau@aol.com
www.strack-siegfried.de

Junge Gemeinde

Seniorenaktion im Advent

Da durch die Coronazeit unsere älteren Mitbürger sehr stark in ihren Kontakten und zwischenmenschlichen Beziehungen eingeschränkt sind und waren, haben wir uns überlegt, dieses Jahr mit den Kindern der CVJM-Jungchar all denen eine kleine Freude zu bereiten, damit sie merken, sie sind nicht vergessen. Am 03.12.2022 findet in der Kreuzsteinhalle die Seniorenweihnachtsfeier statt. Dort werden wir für jeden eine kleine Überraschung für mit nach Hause zu nehmen vorbereiten und mit einem kleinen Auftritt ein wenig Licht in die dunkle Jahreszeit zaubern.

Da nicht alle älteren Bürger:innen ab 70 an der Feier teilnehmen können, werden wir am 10.12.2022 den Leuten Zuhause unsere selbstgemachte Überraschung vorbeibringen und diese musikalisch unterstreichen. Dies ist nur möglich, wenn Sie sich bei mir telefonisch melden, da aus Datenschutzgründen keine Adressen herausgegeben werden dürfen.



CVJM ERFENBACH

Ulrike Michalik
Tel. 0171 36 36 411

Schon vormerken:
16.- 18. Juni 2023

Familienfreizeit

Regelmäßige Termine

Bibel und Wein

Donnerstag, 15.12.2022,
19:00 Uhr,
voraussichtlich im Gemeindehaus

Online über Zoom:

Do., 19.01.2023, 19:00 Uhr
Do., 23.02.2023, 19:00 Uhr

Krabbelgruppe

Jeden 1. und 3. Freitag
im Monat, 16:00- 17:30 Uhr,
Prot. Gemeindehaus Erfenbach,
Maximilianstr. 11.
Ansprechpartnerinnen:
Katharina Brechtel
Ann-Catrin Krauth

Ökumenischer Frauentreff

dienstags, 19.30 Uhr,
im 14-tägigen Wechsel,
Prot. Gemeindehaus Erfenbach,
Maximilianstraße 11

Eat-pray-talk

immer am letzten Freitag im
Monat,
Prot. Gemeindehaus Erfenbach,
Maximilianstraße 11
Ansprechpartnerinnen:
Frauke Kollinger, Tanja Albert

Jungchar für Kinder 3. - 5. Klasse

jeden Montag, 16.00 - 17.30 Uhr
Prot. Gemeindehaus Erfenbach,
Maximilianstraße 11
Ansprechpartnerin: Ulrike Michalik

Gottesdienste

Monatsspruch
DEZEMBER
2022

Der Wolf **findet Schutz** beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden
zusammen, ein **kleiner Junge** leitet sie. «

JESAJA 11,6

Sonntag, 04.12	2. Advent	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 11.12.	3. Advent	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 18.12.	4. Advent	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung von Jürgen Dunst
Samstag, 24. 12.	Heiligabend	17:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
		22:00 Uhr	Christmette
Sonntag, 25.12.	1. Christtag	10:00 Uhr	Gottesdienst (+AM)
Samstag, 31.12.	Altjahresabend	18:00 Uhr	Gottesdienst

Gott sah **alles** an,
was **er** gemacht hatte: Und **siehe**,
es war **sehr gut.** «

GENESIS 1,31

Monatsspruch JANUAR 2023

ACHTUNG: Im Januar und Februar finden die Gottesdienste im Gemeindehaus, Maximilianstraße 11, statt.

Sonntag, 08.01.	1. S.n. Epiphantias	10:00 Uhr	Gottesdienst (+AM)
Sonntag, 15.01.	2. S.n. Epiphantias	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 22.01.	3. S.n. Epiphantias	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 29.01.	Letzter S.n. Epiphantias	10:00 Uhr	Gottesdienst

GENESIS 21,6

Sara aber sagte:
Gott ließ mich lachen. «

Monatsspruch FEBRUAR 2023

Sonntag, 05.02.	Septuagesimae	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 12.02.	Sexagesimae	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 19.02.	Estomihi	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 26.02.	Invokavit	10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 05.03.	Reminiszere	10:00 Uhr	Gottesdienst

Konfis

Mehr als 1.000 Kilo Kleidung...

...haben die Konfirmand*innen der beiden aktuellen Jahrgänge am 01. und 08. Oktober in Otterbach und Erfenbach gesammelt. Während der Jahrgang 2023 mit Regenwetter zu kämpfen hatte, wurden die 2024er den ganzen Tag von der Sonne beschienen. Dennoch war die Stimmung bei beiden Jahrgängen gleichermaßen gut.

Morgens ging es jeweils um 10:00 Uhr los. Treffpunkt war das Gemeindehaus im jeweiligen Ort. Pfr. Benjamin Leppla war für den Transport der Konfirmand*innen



und der Altkleider zuständig. Auf der Ladefläche seines Traktors fuhren wir durch die Straßen und sammelten ein, was die Menschen vor ihren Türen bereitgestellt hatten. Immer wieder wurden wir von freundlich winkenden Menschen begrüßt. Gut vier Stunden dauerte die Sammelaktion jeweils. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Mehr als 1.000 Kilo Altkleidung kamen zusammen, die den Bethel-Stiftungen in Wuppertal zugutekommen. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung arbeiten und leben dort. Die Altkleider werden aufgetragen und – falls sie nicht mehr tragbar sind – weiterverarbeitet. So lernen die Konfirmand*innen ganz praktisch den diakonischen Dienst der Kirche kennen. Vielen Dank an die fleißigen Sammler*innen und alle Spender*innen.

Christoph Krauth

Sieger*innen der Herzen

Zu einem Pokal hat es beim diesjährigen Konfi-Cup leider nicht gereicht. Obwohl sich die Konfirmand*innen des Jahrgangs 2023 durchaus einen verdient gehabt hätten. Am Ende stand der vierte Platz in der Gesamtwertung zu Buche. Frenetisch wurde das Team von seinen Fans auf den Rängen gefeiert. Am Tag zuvor wurden eigens noch Banner und Transparente gemalt. Die Trommeln kündigten großes Fußballkino in der Halle an. Und doch hatten am Ende sowohl sportlich, als auch was die Fairness und die Fan-Unterstützung angeht, andere die Nase vorne. Wer

hier ein klein bisschen Schiebung wittert, der riecht gar nicht so schlecht. Doch unsere Konfirmand*innen wären nicht unsere, wenn sie sich davon unterkriegen lassen würden. Im nächsten Jahr greifen wir wieder nach dem Pokal. Und dann klappt es ganz bestimmt.

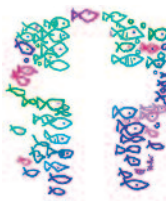
Christoph Krauth



Konfi-Termine Jahrgang 2023

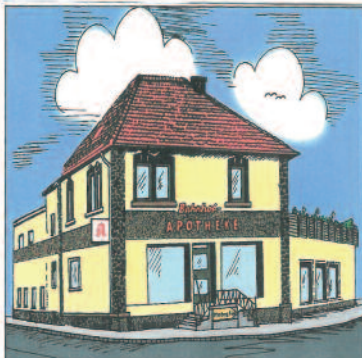


03. Dezember 2022	10:00 -15:00 Uhr	Prot. Gemeindehaus Rodenbach
14. Januar 2023	10:00 -15:00 Uhr	Prot. Gemeindehaus Rodenbach
04. Februar 2023	10:00 -15:00 Uhr	Prot. Gemeindehaus Rodenbach
03. - 04. März 2023	10:00 -15:00 Uhr	Prot. Gemeindehaus Rodenbach mit Übernachtung



Konfi-Termine Jahrgang 2024

10. Dezember 2022	10:00– 15:00 Uhr	Prot. Gemeindehaus Erfenbach
21. Januar 2023	10:00– 15:00 Uhr	Prot. Gemeindehaus Otterbach
25. Februar 2023	10:00– 15:00 Uhr	Prot. Gemeindehaus Erfenbach



Bahnhof-Apotheke Otterbach

Inhaber: Jochen Bremus

Konrad-Adenauer-Straße 88

67731 Otterbach

Tel: 06301 - 1496

Fax: 06301 - 710789

E-Mail: apotheke.otterbach@gmx.de

**Nutzen Sie unseren kostenlosen
Bring-Service Anruf genügt!**

Kita Knirps

Familientage in der Kita Knirps

Im September hat unser Kita Jahr wieder neu begonnen. Nachdem wir vor den Ferien viele Kinder in Richtung Schule verabschiedet haben, kamen im September viele neue meist 2-jährige Kinder zu uns. Auch viele neue Eltern durften wir neu in unseren Gruppen begrüßen. Zum besseren Kennenlernen haben alle Gruppen einen Familientag gemacht.

Am 17. September starteten wir bei schlechtester Wetterprognose unseren **Familihtag in der Kita. „Rund um die Kartoffel“ war das Thema.** Wir hatten Glück, am Vormittag schien dann doch die Sonne und wir konnten Spiele, wie eine Mittmachgeschichte vom Kartoffelkönig, ein Kartoffelhindernislauf durch das ganze Außengelände, heiße Kartoffel mit tollen Tanzmoves und den Kartoffelsong draußen machen. Zum Abschluss gingen wir gemeinsam in unserem Flur picknicken wo es, wie kann es anders sein – Pellkartoffeln gab. Nach dem Essen spielten Kita- und Geschwisterkinder in der roten Gruppe und die Eltern hatten Zeit sich besser kennenzulernen und sich auszutauschen. **Wir, die Erzieherinnen der roten Gruppe, sagen Danke für diesen tollen Tag!**

Unter dem Motto: „Schaut mal was ich schon alles kann“ starteten wir unser Familienabenteuer der blauen Gruppe am 24.09.2022 um 10.00 Uhr am Sport-

platz. Mit dem Lied: „Du bist spitze“ stimmten wir uns auf einen ereignisreichen, aktiven Tag ein. Neun verschiedene Stationen forderten Kinder wie Eltern auf, sich im Fangen von Bienen, Tannenzapfenzielwerfen, Hufeisenwerfen, Schubkarrenrennen, Kartoffelsackhüpfen sowie Gummi- stiefelweitwurf und Eierlauf auf Bierbänken zu bewähren. Als Konstrukteure musste ein riesengroßer Blechdosenturm gebaut werden. Viel Mut wurde verlangt, in der Leintuchschaukel. Highlight war die Mohrenkopfschleuder. Der Abschluss bildete die Verleihung des „Superknirpses“ in Form einer Schirmmütze und jedes Kind durfte seine erzielten Erfolge in einem kleinen Heft mit nach Hause nehmen.

„Zeit ist kostbar, also verbringe sie mit den richtigen Menschen!“ war das Motto unter dem wir die Eltern der grünen Gruppe zu unserem Familientag eingeladen haben. Wir haben durch Spiele und Aktionen den Eltern Zeit gegeben sich gegenseitig kennen zu lernen. Dabei haben die Eltern auch uns besser kennen gelernt, die wir jeden Tag viele Stunden für ihre Kinder erste Ansprechperson sind. Zum Abschluss haben wir alle zusammen gepicknickt. Es hat uns allen so viel Freude gemacht und gezeigt, wie wichtig es ist sich Zeit füreinander zu nehmen.

metzgerei
hach
Party-Service

Jahnstr. 32 - 34
67659 Kaiserslautern
Erfenbach
Tel. (0 63 01) 93 23

www.metzgerei-hach-partyservice.de

Erntedank Gott sei Dank



Am 02. Oktober 2022 feierten wir um 11.00 Uhr in der ev. Kirche das Erntedankfest. Die Kinder gestalteten den Gottesdienst mit Liedern und einem Anspiel, dass von verschiedenen Obst- und Gemüsesorten handelte. Diese unterhielten sich, wer zum Erntedankfest wohl mitgenommen wird. Beliebte Gemüse- und Obstsorten waren sich ganz sicher, dass sie dabei sind. Der Rosenkohl allerdings hatte Angst, nicht mitgenommen zu werden. Doch der Bauer freute sich über alle seine Gaben, die er ernten konnte und dankte Gott für die große Vielfalt auf seinen Feldern. So ist auch jeder einzelne Mensch für Gott einzigartig und wichtig.

Im Vorfeld haben wir uns gemeinsam Gedanken gemacht, was wir dieses Jahr mit den Gaben anstellen wollen. Schnell kamen wir darauf, nicht wie üblich diese im Kindergarten zu verwerten, sondern wir haben uns mit der Tafel in Kaiserslautern in Verbindung gesetzt.



Allerdings haben wir den Erntedankkorb nur minimalistisch mit frischem Obst und Gemüse gefüllt, sondern haltbare Lebensmittel waren gewünscht, die von Eltern,

Gemeindegliedern und der Kirchengemeinde gebracht wurden. Mit 6 Kindern fuhren wir zur Tafel, um unsere Lebensmittel dort abzugeben. Die halfen die Kisten auszuräumen und bekamen einen kleinen Einblick in diese Organisation.

Allen Spendern nochmals herzlichen Dank!

Der Elternausschuss stellt sich vor

Auch wir, der Elternausschuss der Kita-Knirps, möchten uns im Rahmen des Gemeindebriefes kurz vorstellen und Ihnen unsere Arbeit „hinter den Kulissen“ des Kindergartenteams etwas näherbringen. „Wir“ das sind: Victoria Hertel (1. Vorsitzende), Benjamin Enz (Stellvertretender Vorsitzender), Katharina Brechtel, Christian Bier, Meike Dommies, Daniela Fest, Sabine Fritz, Sabine Kafitz, Julia Schohl und Jessie Tücking. Wir wurden im Oktober für das Kindergartenjahr 2022/23 von den Eltern der Kita Knirps gewählt.

Wir unterstützen und beraten das Kindergartenteam bei verschiedenen Aktionen rund um das Kindergartenjahr und den Kindergartenalltag. So freuen wir uns jedes Jahr auf zahlreiche Mitmachaktionen und Events, wie zum Beispiel den festlichen Weihnachtsgottesdienst oder die kunterbunte Faschingsparty unserer Knirpse, bei der wir unsere Kinder durch verschiedene Elterndarbietungen (Krippenspiel, Elternband, Faschingstanz) unterstützen, bevor im Frühling die Ärmel für die erste Gartenaktion des Jahres (Reinigung des Geländes und Vorbereitung der Spielgeräte) hochgekrempt werden. Bei Familienfrühstücken im Außengelände der Kita, vom Elternausschuss organisierte Wanderungen oder Ausflüge auf die

Freilichtbühne können sich alle Eltern und Kinder gruppenübergreifend näher kennenlernen.

Um die Verbindung zwischen unserer Gemeinde und unserer Kita Knirps weiter zu stärken, haben wir bereits vor Beginn der Coronapandemie mit der Planung eines Hof- und Garagenflohmarkts begonnen, den wir nun endlich Anfang September realisieren konnten. Der riesige Erfolg des Basars und die zahlreiche Teilnahme unserer Gemeinmitglieder hat uns sehr gefreut. Der nächste Hof- und Garagenflohmarkt ist bereits in der Planung. Wir freuen uns schon jetzt!

Wir hoffen, Ihnen hiermit einen kleinen Einblick in die Arbeit des Elternausschusses geben zu können und freuen uns, wenn Sie bei Fragen oder Anregungen auf uns zukommen (elternbeiratkitaknirps@web.de). Wir sind auch auf der Internetseite der Kita Knirps zu finden (www.prot-kitaknirps-erfenbach.com)

Zu guter Letzt möchten wir, stellvertretend für alle Eltern der Kita Knirps, uns von ganzem Herzen bei dem kompletten Team der Kita Knirps bedanken. Ihr seid wirklich klasse!

Bleiben Sie gesund!

Viele Grüße

Elternausschuss der Kita Knirps



GÖTZ-WERBUNG
KL-Erfenbach · Tel. 06301-1806

-  *Grafik.Design.Druck.*
-  *Beschriftungen*
Großflächenprints
-  *Messebau*
-  *Textildruck*

Die Entstehung der Stauchwiesenband

Mit Musik einen Lichtblick in schwierigen Zeiten schaffen: das war die Idee zu Beginn der Corona-Pandemie im März 2020. Im Rahmen der Aktion „Musik am Fenster“ haben wir uns als Corona-Stauchwiesen-Band (CSB) zusammengefunden und jede Woche sonntags 18 Uhr unter Einhaltung der Corona-Regeln

Musik im Vorgarten für Nachbarn/Freunde gemacht. Es ging darum, Freude zu bereiten, einen kleinen Moment jede Woche gegen die Einsamkeit der Menschen (vor allem der älteren) zu gestalten und auch uns selbst etwas Gutes zu tun. Wir haben in kleiner Runde begonnen und mit der Zeit kamen immer mehr Musiker mit verschiedensten Instrumenten dazu. Nach Ende der Aktion „Musik am Fenster“ haben wir einfach weiter gemacht. Wir haben gemerkt, die Musik tut uns allen so gut, dass wir nicht damit aufhören wollen.



möglich und auch heute noch gibt es nur Absprachen zu neuen Liedern. Premiere mit der ganzen Band haben die Lieder dann im Vorgarten vor Publikum. Mit Beginn des Ukraine-Krieges hat die Musik der CSB für uns alle nochmal eine ganz neue Bedeutung erhalten. Auch in dieser schlimmen Situation wollen wir mit unserer Musik ein kleines Zeichen setzen unter dem Motto #MAKEMUSICNOTWAR.



Bei jedem Wetter steht seither einmal die Woche eine Truppe im Vorgarten und macht Musik für die Zuhörer aus Nachbarschaft und Umgebung. Das Ganze passiert ohne Proben. Während der Lockdowns waren Proben überhaupt nicht

Zur 140. Woche in Folge fand hierzu in der evangelischen Kirche Erfenbach ein Konzert statt mit einer Spendenaktion für traumatisierte Kinder und Familien aus Kriegsgebieten. Aber auch das soll nicht das Ende der CSB sein! In vielen Monaten seit Beginn der Pandemie ist unsere Nachbarschaft eng zusammengedrückt, es sind tolle Freundschaften entstanden und die Musik wird nicht nur in Erfenbach gehört, sondern dank Videos/Whatsapp u.a. auch in Brasilien/Indien. Und solange unsere Zuhörer und wir Musiker Spaß daran haben, werden wir weitermachen!

EINFACH TIERISCH KUNTERBUNT

Um 11.00 Uhr starteten wir mit einem Familiengottesdienst unter dem Motto „Es ist noch Platz in der Arche“ in der wunderschönen, mit Luftballonen geschmückten Fuchsdelle unseren Familientag.



Nach jeder bestandenen Aufgabe durfte eine Farbe des Regenbogens ausgemalt werden. Auf der Rückseite befand sich ein Quiz rund um die Noah Geschichte.



Damit die Tiere gerettet werden konnten, musste zuerst eine Arche aus Duplosteinen gebaut werden. Dazu gab es Baupläne.

Im Anschluss fand das Picknick mit selbstgepacktem Picknickkorb statt, um sich für die weiteren Aktionen zu stärken. Um 13.00 Uhr hatte die Prot. Kindertagesstätte ihren Auftritt.

Danach wurden Laufzettel verteilt. Auf dem Laufzettel war ein Ausmalbild mit den Tieren und der Arche gemalt. Darüber der Regenbogen mit der Taube.



Famili­entag am 11.9.2022

Noah zeich­nete die Tierar­ten auf, die mit in die Arche gehen durf­ten. Die Kinder durf­ten das Porzellan mit Tieren bemalen.



Die Elefan­ten woll­ten auch ein biss­chen Spaß haben und spritz­ten die anderen Tiere nass. Mit einem Feuerweh­rschlauch mus­ten Tiere umgespritzt wer­den.



Die Giraffen hal­fen den Anderen, Fut­ter zu besorgen.

Die Kinder saßen auf den Schul­tern der Eltern, um „Obst“ vom Baum zu pflücken.



Um die Löwen zu besänftigen, mus­ten sie gefüt­tert wer­den. Bälle mus­ten in ein Löwen­maul gewor­fen wer­den.



Damit es in der Arche nicht langweilig wurde, üb­ten die Affen einen Affentanz ein.



Familihtag am 11.9.2022

Beim Kinderschminken konnte man sich die Tiere, Arche, Regenbogen ins Gesicht zaubern lassen.



So gegen 14.45 Uhr gab es noch einen gemeinsamen Abschluss, wo die Kinder mit Hilfe ihrer Eltern bei 1,2 oder 3 die Quizfragen vom Laufzettel beantworten konnten. Bei jeder richtigen Lösung gab es ein Bonbon. Der davor geübte Affentanz wurde noch aufgeführt und so ging ein erlebnisreicher Tag zu Ende.

Ulrike Michalik mit CVJM Team

Jungschar für Kinder der 3. - 5. Klasse, jeden Montag von 16.00 - 17.30 Uhr, im prof. Gemeindehaus

- 05.12.2022 Streichholzspiele

- 12.12.2022 Kreativwerkstatt

- 19.12.2022 Wie viel mal noch schlafen?

- Weihnachtsferien

- 09.01.2023 Eisschollenquiz und Spiele

- 16.01.2023 Hausfrau/Hausmann des Jahres

- 23.01.2023 Spiele mit Flaschen

- 30.01.2023 Würfelolympiade

- 06.02.2023 Der Zirkus kommt

- 13.02.2023 Faschingsjungschar

- 20.02.2023 Rosenmontag – keine Jungschar

- 27.02.2023 Nur für schlaue Köpfchen

- 06.03.2023 Lachen verboten!





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker.

Verschleibe die Gläser.

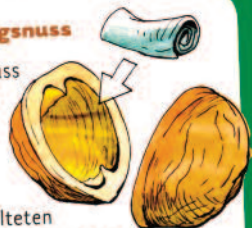


Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 69300-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Aus der Region



Evangelischer Gemeinschaftsverband Pfalz

Veranstaltungen des EGV Rodenbach

Gottesdienste in liturgisch etwas freierem und stärker persönlich geprägten Rahmen im Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach (Turmstraße 26)

04.12. 11:00 Uhr – für alle Generationen

11.12. 18:00 Uhr

18.12. 15:00 Uhr – Adventsfeier

08.01. 11:00 Uhr – für alle Generationen

15.01. 18:00 Uhr

22.01. 18:00 Uhr

05.02. 11:00 Uhr – für alle Generationen

12.02. 18:00 Uhr

19.02. 18:00 Uhr

An den nicht aufgeführten Sonntagen findet kein Gottesdienst statt.

Unsere Gottesdienste werden auch Live auf **YouTube** übertragen: Suchen nach EGV Rodenbach oder über den Link unserer Website:



www.egvpfalz.de/rodenbach



- Fenster und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Haustüren
- Einbauschränke nach Maß
- Innenausbau
- Bau- und Möbelschreinerei

SCHREINEREI Urschel

Brunnenring 40 · 67659 Kaiserslautern (Erfenbach)
Telefon 06301-9360 · www.schreinerei-urschel.de

Namen und Adressen

Prot. Pfarramt Erfenbach

Pfarrer Christoph Krauth

Lettow-Vorbeck-Straße 24

Telefon: 0 63 01 / 94 85

pfarramt.erfenbach@evkirchepfalz.de

Homepage: [https://www.dekanat-](https://www.dekanat-alsenzundlauter.de/index.php?id=66)

[alsenzundlauter.de/index.php?id=66](https://www.dekanat-alsenzundlauter.de/index.php?id=66)

Prot. Kindertagesstätte

Leitung: Pascal Wilking

Maximilianstraße 11

Telefon: 0 63 01 / 96 82

kita.knirps@evkirchepfalz.de

www.prot-kitaknirps-erfenbach.com

Kirchendienst

N.N.

Prot. Dekanatsgeschäftsstelle Otterbach

Gartenstraße 14

67731 Otterbach

Telefon: 0 63 01 / 79 36 66

Telefax: 0 63 01 / 79 36 68

Sozialberatungsstelle des Diakonischen Werkes

Lauterstraße 10

67731 Otterbach

Telefon: 0 63 01 / 30 00 80

Ökumenische Sozialstation Kaiserslautern Ambulantes Hilfezentrum

Mannheimer Straße 21

Telefon: 06 31 / 31 69 90

Telefax: 06 31 / 31 69 92 01

Telefonseelsorge

Kostenlose Rufnummern

0800 / 1 11 01 11

0800 / 1 11 02 22

Ev. Krankenpflegeverein Erfenbach e. V.

Investieren Sie etwas in Ihre Zukunft –
werden Sie Mitglied

Infos unter 0 63 01 – 33 842 bei Fr. Helga Ullrich

Jahreslosung 2023

Du bist
ein Gott,
der mich sieht.

Grafik: Pfeffer

Genesis 16,13